

den verlaufen und sind nur an den vorderen Segmenten noch gut bemerkbar. Zum Schluß verlassen die Farben noch mehr, die Raupe erscheint olivgrün, die anderen Farben sind matt, der Bauch häutlich lichtgrau, porzellanglänzend. Die Rüssel, Füßen auf dem Bauch sind mit einem etwas dunkleren Hol umgeben, die substigmatalen Flecken kaum auf den ersten Segm. bemerkbar. Länge der ausgewachsenen Raupe ca 12 cm. Dauer des Stadiums 6 Tage. Am 7. Tage nach dem Ei kriechen verwandelt sich die Raupe zur Puppe. —

Die männlichen Puppen ähneln denen von *Pe. galii*, die weiblichen mehr den *vespertilio*-Puppen.

Über die Zucht von *Pe. cincta* F.
aus dem Ei.
von Max Gernat.

Von mehreren Seiten habe ich gehört, daß *Pe. cincta* in der Gefangenschaft nicht zur Kripfung zu bringen sei. In folgendem will ich berichten, wie mir unverzagt die Zucht gelang.

Anfangs April 1906 fand ich auf Schlehensträuchern zwei Gelege von gelblichen Eiern, die in Klümppchen in die gegabelten Spitzen derselben gelegt waren. Ich hielt sie für exoleta-Eier und nahm sie nach Hause. In einigen Tagen schlüpften mir das eine Gelege, die Raupen gingen aber Mangels an Nahrung zugrunde. Dadurch gewarnt stellte ich das andere Gelege halt, und erfuhr so, daß ich die Raupen, da mir nun erst in ca 8 Tagen schlüpften, mit den unterdessen aufgezogenen Blüten der Schlehe füttern konnte, die ich ihnen vorsetzte und die sie auch gerne annahmen.

Von einer Beschreibung der Raupen nehme ich Abstand, da ich dieselben, wie gesagt, für solche von exoleta hielt, denen sie in ihren ersten Stadien auch sehr ähnlich seien. Ich ließ sie bis zur ersten Häutung, die am 7. Tag erfolgte, in einer Ziegelfertenschachtel, deren Boden mit Gaze überzogen war. Nach der Häutung gab ich die Raupen in ein kleines, (ca 20 cm im Quadrat hatten) Raupenhaus, und fütterte sie mit Schlehenblättern weiter. Später gab ich die Raupen in ein großes Raupenhaus, wo ich noch andere Raupen hatte, die ich mit Schlehen fütterte. Die Raupen lebten sehr versteckt, so daß man bei Tage höchst selten eine zu Gesicht bekam. Es passierte mir deshalb des öfteren, daß ich beim Füttern so manche auf-

die Erde verstreute, und dieser Bekanntmachung mit meinen Freunden machten. Als die Raupen in ca 6 Wochen etwa die Größe einer vor der letzten Häutung stehenden exoleta-Raupe errengt hatten, wonach sie erst die typische Farbung erhalten, waren bei einer nächsten Fütterung keine Raupen mehr zu sehen. Nachdem ich dieselben immer noch für solche von exoleta gehalten habe, mußte ich mich mit dem Gedanken vertraut machen, daß sie eingegangen seien.

Als ich im Februar den Raupenkasten, der bei mir auch zugleich Puppentasten ist, indem ich die Raupen, wenn sie sich verpuppen, immer in ihrer Lage lasse, vom Boden heun, herausnahm, schlüpfte mir in 14 Tagen eine Eule, die ich bei näherer Betrachtung als *Pe. cincta* erkannte. Nun ging das Grübeln an, von wo ich die Raupe eingetragen habe. Als jedoch in den folgenden Tagen wieder cincta schlüpften, im ganzen 17 Stück, wurde es mir klar, daß ich unbewußt *Pe. cincta* aus Eiern gezogen hatte, die ich für exoleta-Eier hielt.

In obigen glaube ich einen Beitrag zur Lösung der Frage gebracht zu haben, ob *Pe. cincta* mit Erfolg zu züchten ist, und es hängt jetzt von den Züchtern ab, die Zucht in eigner Weise zu versuchen und die Richtigkeit meiner Angaben zu prüfen. Ich selbst wollte die Raupen im heurigen Jahr wieder ziehen, leider schlüpften mir aber aus den Eiern, die ich von Herrn Th. Wagner, einem unserer Kreismitglieder, in lebenswürdiger Weise erhielt, keine Raupchen, so daß ich den Versuch aufgeben mußte.

Berichtigung.

In Nr. 5 der „Mitteilungen“ ist ein störender Fehler unterlaufen; auf pag. 19, col. links, Zeile 9, soll stehen: Die ausgewachsene Raupe ist ungefähr 12 cm lang und sieht denen des Muttertiers, wie solche im Spätjahr an Epilobium vorkommen, ähnlich.

Vereinsnachrichten
Sitzungsberichte.

Am 15. Sept. berichtete Herr Patryk über die interessante Kripfungswise des Acher. atropos, die er Gelegenheit hatte, zu beobachten.

Am 22. Sept. brachte Herr Klobtr die Erscheinung zur Sprache, daß ihm die Puppen von Acher. atropos, die mit dem überschüssigen Saft, den die Schmetterlinge ausscheiden, be-

mitte zu haben verstanden. Über diesen Punkt entwickelte sich eine längre Debatte.

Am 29. September zeigte H. Patesky eine von ihm gefundene Raupe von *Deil. hyb. eugeni* vor.

Am 27. Oktober hält L. Kysela einen Vortrag über
Züchtung der Hybriden in Wien.

Neue Mitglieder:
Frau Hermine Haublitz, Wien, XVII. Leopoldau 168.
Herr Stanislaus Steinkellner " "
" August Grehman, Lehrer, Mitterkirchen, Ob. best.

Als ausgetreten ist zu betrachten:

Herr Heinrich Wild, Wien, XVIII. Schulgasse Nr. 61.
Die Vereinsleitung.

Klein für Käfer- und Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen.
Die Abteilungskommunikationen erfolgen regelmässig am 1. und 3. Sonntage im Monat, nachmittags um 6^o im Kl. inselk. Hemels Restauration in Rumburg (Zittauerstrasse).
Gäste willkommen.

Ich bin auf längere Zeit vereist und werde meine Rückkehr einer Zeit anzeigen.

Dr. Max Wokotz
Brestau, Kaiser-Wilhelmstrasse Nr. 73.

Schwärmeupuppen
vorwiegend von *Deil. euphorbiae* und *galii* in Ansicht sucht

Paul Ronicka
Wien, XII. Pruffergasse Nr. 6.

Ich kaufe
stets gegen Bezahlung in großen Men.
gen geschlüpfte Falter mit passender At.
ten, z.B. Kohlweidling ♀, Citronenfalter
♂, Admiral, Schwäbenschwanz, Apollo,
diverse Bieneupinnen, ligustri, collata,
euphorbiae, lycnor, vegetalis, atropos,
pyri, spinosa, pavonia, und viele and.
re Arten.

Für Tausch. Hale prachtvolle Exoten
und Europäer, ebenso Käfer.

Angebote bitte zu richten an

Gustav Liedl
Lohenau, N. 12

Lemonia taraxaci
Occasion, II. Qual., per Stück 50 Pf.,
auch im Tausch.

Rudolf Hoschek
Wien, XVII. Mühlendorfstrasse Nr. 6.

Deil. euphorbiae
Falter und Puppen sind abzugeben.
Max Gernat
Wien, XIV. Arnoeingasse Nr. 6. I. 12.

Catocala Eier
von *Cat. fraxini*, *electa*, *locata*, *nup.
ta*, *sponsa*, *puerpera* und ca zwei.
Durchend *pulta* gibt ab im Tausch oder
gegen bar.

W. A. Kalabus
Wien, XV. Fannengasse Nr. 1a

Falter
von *Acher. atropos* und *P. concolor*,
im Tausch abzugeben.

Karl Patesky
Wien, III. Rasumofskygasse Nr. 4.

Puppen
von *Th. polyxena*, *Sph. ligustri*, *Deil. ves.
pertilio*, *Pt. proserpina* und *Lat. spi.
ni* sind im Tausch abzugeben, sowie
verschiedene Tagfalter, Schwärmer und
Spinner.

Suche Nr. 4 der „Mitteilungen“,
1. Jahrg. zu kaufen.

Josef Walsch
Wien, II. Kleinen-Frauengasse Nr. 26.

Spannketten
gebrauchte, mit schrägen Spannflächen
zu kaufen gesucht.

Rudolf Hoschek
Wien, XVII. Mühlendorfstrasse Nr. 6.

In popul. - Puppen
suche zu kaufen oder gib dafür Pt. pro.
serpina - Puppen im Tausch.

Adolf Kühr
Wien, IX. Badgasse Nr. 24.

Puppen
von *Deil. vespertilio* und *euphorbiae* und zu
vertauschen. Erfällige Offerten an
Karl Patesky.

Wien, III. Rasumofskygasse Nr. 4.

Catocala - Eier
von *Cat. puerpera*, *fraxini*, *electa*, *locata*,
und *nupta* sind abzugeben.

Max Gernat
Wien, XIV. Arnoeingasse Nr. 6. I. 12.

Eier
von *Cat. fraxini*, 30 Pf., *electa*, 25 Pf.,
locata, 20 Pf. per Stück und

Puppen
von *Deil. vespertilio*, 30 Pf., *Pt. proser.
pina*, 25 Pf. per Stück.

Falter
von *A. testudinaria*, alles auch im
Tausch gegen mir Konvenienteles.

Thomas Wagner
Wien, XIV. Feuerstraße Nr. 100.

Geschäften sind zu richten an den Omann Fr. Hartmuth, Wien, IX. Lichtensteinstraße Nr. 82.

Im Selbstverlage des Kreises. Für den Inhalt verantwortlich Em. Kysela.

Druck lithographische Anstalt Fr. Jost, Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [3_6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 23-24](#)